

Niederschrift

Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss

BKS/2014-2019/24

Sitzungstermin:	Mittwoch, 12.06.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:31 Uhr
Ort, Raum:	Genthin, Beratungsraum Genthin (Eingang Standesamt)

Anwesend sind:

Mitglieder des Gremiums

Herr Prof. Dr. Gordon Heringshausen	CDU	
Herr Peter Bodamer	LWG Fiener	
Herr Horst Leiste	SPD	
Herr Andy Martius	CDU	Vertretung für Herrn Otto
Herr Günter Sander	GRÜNE	

Verwaltung

Herr Matthias Günther	
Frau Alexandra Adel	FBL Verwaltung/Bürgerservice
Frau Dagmar Turian	

Es fehlen:

Mitglieder des Gremiums

Herr Henryk Lampert	Pro GNT/FDP/WG Mützel	entschuldigt
Herr Alexander Otto	CDU	entschuldigt
Frau Lisa Wolf	DIE LINKE	entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Herr Fritz Franke	Vorschlag GRÜNE	entschuldigt
Herr Torsten Henke	Vorschlag DIE LINKE	entschuldigt
Herr Carsten Kienscherf Mützel	Vorschlag Fraktion Pro GNT/FDP/WG	entschuldigt
Frau Caroline Lange	Vorschlag CDU-Fraktion	entschuldigt
Frau Marianne Renusch	Vorschlag SPD	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Begrüßung und Feststellung Beschlussfähigkeit
- 3 Bekanntgabe und Abstimmung der Tagesordnung
Bekanntgabe Mitwirkungsverbot
- 4 Protokollkontrolle
- 5 Vorstellung Vereinsarbeit Genthiner Amateurtheater e.V. (GAT) BE: Herr Wagner
- 6 Öffentliche Vorlagen
- 6.1 Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Genthin
2014-2019/SR-312
- 6.2 Satzung über die Wahl von Elternvertretungen für die Tageseinrichtungen in der Stadt Genthin
2014-2019/SR-313
- 7 Informationen der Verwaltung
- 8 Informationen des Ausschussvorsitzenden
- 9 Anträge, Anfragen, Anregungen
- 16 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde gestellt.

TOP 2 Begrüßung und Feststellung Beschlussfähigkeit

Durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Prof. Heringshausen werden die anwesenden Mitglieder, Gäste und die Presse begrüßt. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 3 Bekanntgabe und Abstimmung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bekanntgegeben und zur Beschlussfassung gestellt:

Abstimmung:

5 Ja; 0 N 0 E

TOP Bekanntgabe Mitwirkungsverbot

Es wurde kein Mitwirkungsverbot angezeigt.

TOP 4 Protokollkontrolle

Die öffentliche Niederschrift der letzten Sitzung vom 10.04.2019 wird mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig angenommen.

TOP 5 Vorstellung Vereinsarbeit Genthiner Amateurtheater e.V. (GAT) BE: Herr Wagner

Herr Prof. Heringshausen begrüßt den Vorsitzenden des Vereins Herrn Wagner. Herr Wagner bedankt sich für die Einladung und hofft auf eine Regelmäßigkeit der Einladung von Vereinen der Stadt Genthin im Ausschuss. Er beginnt sodann mit seinen Ausführungen zum Verein:

Im Jahr 1970 führten theaterinteressierte Bürger eine Märchenaufführung an Weihnachten für Kinder auf. Diese war für Genthiner von großer Bedeutung, da es an Heiligabend aufgeführt werden durfte. Ca. im Jahr 1978 fusionierte diese Gruppe mit der Theatergruppe des Waschmittelwerkes und nannten sich Genthiner Amateurtheater e.V. (gat). Das Hauptaugenmerk lag auf dem Weihnachtsmärchen. In der nachfolgenden Zeit wurden diese Aufführungen ausgeweitet. Ein Leitspruch zur damaligen Zeit war: Wenn die Leute nicht ins Theater kommen, kommt das Theater zu den Leuten“, sodass mit Stücken von Hans Sachs das Straßentheater vom gat geboren war. Seit etwa 12 Jahren wurde die Valentinade uraufgeführt, als Veranstaltung für Erwachsene am Valentinstag.

Die Mitglieder des gat drehten mit dem Burger Stadtkanal die Geschichten der Region, so entstanden 3 DVD. Des Weiteren nahmen sie an der Sendereihe „X-Akte“ des MDR teil. Und machten sich und die Region außerhalb der Stadtgrenzen einen Namen. Um diesen Namen weiter auszubauen, benötigt ein Verein finanzielle Mittel. Der Verein steht seit der 1990 finanziell auf eigenen Füßen. Sämtliche Ausgaben wie Tontechnik, Beleuchtung, Tantiemen, Gebühren für Stücke zahlt der Verein selbst und muss diese Kosten somit selber erspielen. Alle 2 – 3 Jahre wird der Verein aus dem Fonds der Sparkasse unterstützt. Um die Last leichter zu haben, schloss sich das gat mit dem CCW zusammen.

Herr Wagner hat vor 2 Jahren den Vorsitz des Vereins von Herrn Neumann übernommen. Der Verein hat aktuell wenig Nachwuchsprobleme, es ist das mittlere Alter,

was fehlt. Aber sei machen weiter und wollen sich weiter in der Region bekannt machen. Neben den Spielstätten in Genthin, Burg und Möckern, kam im letzten Jahr die Spielstätte „Die Stube“ in Kirchmöser hinzu. Der Aufwand für die Mitglieder ist immer sehr hoch, aber diesen nehmen sie gerne in Kauf, da die Resonanz der Gäste ungebrochen ist. Sorge bereiten den Mitgliedern die Zukunft des Stadtkulturhauses. Dort finden regelmäßig die Veranstaltungen sowie Proben statt und in den Kellerräumen befindet sich der Fundus. Sollte der Betriebskostenzuschuss seitens der Stadt Genthin nicht geleistet werden können, wird sich aller Voraussicht nach, der Verein die Kosten nicht mehr leisten können. Der Verein würde alles daransetzen, um das Haus zu erhalten. Es gibt bereits Überlegungen mit anderen Vereinen zusammen, einen neuen Verein zu gründen, um das Haus zu erhalten und zukünftig, gute und vernünftige Bedingungen zu schaffen.

Das gat hat derzeit 50 Mitglieder und bei den Aufführungen zu Weihnachten sind etwa 29 Mitglieder auf der Bühne aktiv. Der Verein hat eine Kinder-Theater-AG aufgebaut, um den Nachwuchs zu sichern.

Herr Prof. Heringshausen dankt Herrn Wagner für seine Ausführungen und eröffnet das Gespräch für Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

Herr Prof. Heringshausen fragt an, was passieren würde, wenn die Urgesteine des Vereins nicht mehr aktiv sein können. Darauf entgegnete Herr Wagner, dass durch die gute Nachwuchsarbeit, er gute Dinge ist, auch weiterhin das gat in Genthin vertreten zu sehen. Der Appell an die Stadt Genthin ist angekommen, jedoch merkt Herr Prof. Heringshausen in Bezug auf die Haushaltslage an, dass es schwierig werden wird. Herr Sander teilte mit, das 50.000 € Zuschuss sich wenig anhören würden, jedoch ist die Ausgabe eine freiwillige Ausgabe. Er würde eine mögliche Vereinsgründung zum jetzigen Zeitpunkt begrüßen. Des Weiteren fragt er an, ob die Ortschaften sich in den Mitgliedern widerspiegeln. Herr Wagner informierte, dass die Veranstaltungen sich für den Verein nur finanziell rechnen, wenn die entsprechende Größe eines Objektes vorhanden ist. Aus seiner Sicht, sollte der Tourismusverein Genthin, Jerichow, Elbe-Parey e.V. sich in dieser Hinsicht stärker positionieren. Bezüglich der Mitglieder ist der Verein offen für alle Interessierte, unabhängig vom Wohnort. Jeder ist eine Bereicherung für den Verein.

Herr Leiste möchte wissen, warum das gat keinen Antrag auf Fördermittel aus der Richtlinie vom Landkreis Jerichower Land gestellt hat. Er sieht für das gat gute Einnahmemöglichkeiten. Herr Wagner nahm den Hinweis dankend an und wird dies mit dem Verein nochmals besprechen. Für das Jahr 2020 seien bereits Überlegungen in dieser Hinsicht erfolgt.

Der Bürgermeister führt zur Situation des Stadtkulturhauses aus. 2017 ist es an die Inprotec AG verkauft worden und hat mit der QSG eine Nutzung bis Ende 2021 ausgehandelt. Die Stadt Genthin hat mit der Inprotec AG eine Vereinbarung geschlossen, das Haus für die nächsten 10 Jahre nutzen zu können. Hierzu wurde im November 2018 ein entsprechender Beschluss vom Stadtrat gefasst. Ein schneller Übergang ist durch die Nutzungsbedingung von der QSG nicht möglich, sodass ab 01.01.2022 die Stadt Genthin das Stadtkulturhaus nutzen kann. Hierzu gab es Gespräche mit dem Geschäftsführer der Inprotec AG Herrn Schwerdtfeger. Er fragte Herrn Wagner, ob es seitens des Geschäftsführers der QSG Herrn Bonitz als Vermieter Gespräche gab, wie die zukünftige Preiskalkulation aussehen könne. Dies verneinte Herr Wagner. Aufgrund des Geschäftsfeldes der QSG, hat das gat einen direkten Zugriff auf den Vermieter und somit auf den GF Herrn Bonitz. Er stellte dar, dass seiner Ansicht nach, er als Bürgermeister die Vereine direkt unterstützen wollte, was aber nicht gewünscht war. So hätten die zwei Vereine Karneval, das gat und das Blasorchester jedes Jahr etwa 10.000 € zur Verfügung haben können. Des Weiteren sollte mit der Vereinsgründung für den Erhalt gestartet werden, um in Zukunft darzulegen, wie es betrieben werden soll bzw. kann.

Herr Wagner findet, dass das Haus nicht für die Vereine ist, sondern ein Haus für die gesamte Region. Er sieht eine finanzielle Unterstützung einzelner Vereine ungünstig. Es wird von Herrn Martius angefragt, wie hoch die Kosten der Nutzung sind. Der Fundus kostet jährlich ca. 804 €, für Veranstaltungen werden für 2 Stunden 200 € in Rechnung gestellt und für die Probe je Probestunde (2 Zeitstunden) 10 €, sodass eine gesamte Summe von ca. 1500 – 1700 € an die QSG gezahlt werden. Auf Nachfrage vom Bürgermeister, nach der Häufigkeit der Proben, teilt er mit, dass in die hauptsächliche Spielzeit im November, das Haus an 2 – 3 Tage die Woche genutzt wird. Darüber hinaus sind weitere Nutzer im Haus, die genauen Zahlen kann die QSG mitteilen.

Nach der regen Unterhaltung macht Herr Prof. Heringshausen deutlich, dass nur mit dem Engagement der Freiwilligen und der Ehrenamtler Genthin als kleine liebens- und lebenswerte Stadt erhalten bleiben kann. Auch wenn die finanziellen Spielräume kaum vorhanden sind, so unterstützt der BKS in jeder Hinsicht die Arbeit der Kulturschaffenden in Genthin.

TOP 6 Öffentliche Vorlagen

TOP 6.1 Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Genthin 2014-2019/SR-312

Herr Martius hat Änderungswünsche:

- § 5 Abs. 2 fehlt ein Punkt

In § 5 (6) fragt er an, ob das Wort „Erstaufnahme“ in „Aufnahme“ geändert werden kann, da dies im Gesetzestext enthalten ist. Des Weiteren müssen die Leiterinnen das Gesundheitsamt informieren und sind nicht nur berechtigt, die Information weiterzugeben.

Im § 5 (8) fehlt die Möglichkeit, der Aufnahme von Kindern bis zum 14 Lebensjahr, so wie es im Gesetz die Möglichkeit gibt.

Die Beschlussfassung erfolgt nicht, die Vorlage wird bis zu nächsten Stadtratssitzung zurückgestellt. In dieser sind dann von der Verwaltung die Anfragen von Herrn Martius zu erläutern.

Abstimmungsergebnis: zurückgestellt (erneute spätere Behandlung)

TOP 6.2 Satzung über die Wahl von Elternvertretungen für die Tageseinrichtungen in der Stadt Genthin 2014-2019/SR-313

Im § 10 (3) muss § 9 (6) anstelle § 13 stehen, teilte Herr Martius mit.

Somit wird die Beschlussfassung geändert abgestimmt, da dies nur eine redaktionelle Änderung ist.

Beschlussvorschlag:

Der Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Genthin die Satzung über die Wahl von Elternvertretern für die Vertretung der Eltern für die Tageseinrichtungen in der Stadt Genthin zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: empfohlen
Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Der Bürgermeister informiert über eine mögliche Wiederöffnung des Henkelmuseums. Hierzu hat er mit Herr Schwerdtfeger (Inprotec AG) gesprochen. Die Finanzierung der Betriebskosten erfolgt über die SWG und der Verein Genthiner Stadtgeschichte e.V. beteiligt sich, um Führungen durchführen zu können. Koordinator ist die Stadt Genthin und die Exponate werden von der QSG freigestellt. Der neue Name wird „Waschmittelmuseum“ sein.

TOP 8 Informationen des Ausschussvorsitzenden

Herr Prof. Heringshausen gibt die Kritik von Bürgerinnen und Bürgern und von der Landesvereinigung Jugendweihe Sachsen-Anhalt bezüglich der fehlenden Präsenz des Bürgermeisters auf den Jugendweihen im Stadtkulturhaus Genthin und bei der Theateraufführung in der Uhlandschule weiter. Einladungen wurden nicht beantwortet bzw. es gab keinerlei Kommunikation seitens des BM.

Her Günther teilt mit, dass dies nicht der Wahrheit entspreche. Er habe erst in der gleichen Woche die Information erhalten. Es gebe ein Gesprächstermin mit der Organisatorin des Jugendweihevereins.

TOP 9 Anträge, Anfragen, Anregungen

Es gibt keine Anfragen, Anträge oder Anregungen im öffentlichen Teil.

TOP 16 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung

Im Anschluss an die nichtöffentliche Sitzung stellt der Ausschussvorsitzende die Öffentlichkeit wieder her. Es sind keiner Vertreter der Presse oder die Öffentlichkeit anwesend.

Herr Prof. Heringshausen bedankt sich bei allen Ausschussmitgliedern und insbesondere bei Herrn Bodamer und Herrn Sander. Er hat die Arbeit im Ausschuss immer als sehr konstruktiv und sachlich empfunden.

TOP 17 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wird um 18:31 Uhr geschlossen.